



(10) **AT 15214 U1 2017-03-15**

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 50013/2016 (51) Int. Cl.: **E06B 3/58** (2006.01)  
(22) Anmeldetag: 22.01.2016  
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.01.2017  
(45) Veröffentlicht am: 15.03.2017

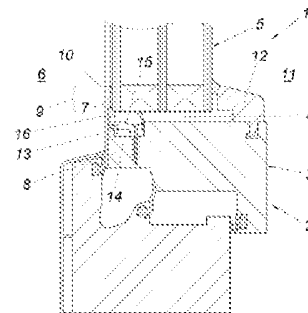
(56) Entgegenhaltungen:  
DE 202011051391 U1  
DE 102009041344 A1  
AT 508760 A4

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
Pfisterer Rudolf  
5600 St. Johann im Pongau (AT)

(74) Vertreter:  
HÜBSCHER H. DIPL.ING., HELLMICH K.W.  
DIPL.ING.  
LINZ

(54) **Flügel für ein Fenster oder eine Tür**

(57) Es wird ein Flügel (1) für ein Fenster oder eine Tür mit einem Rahmen (2) vorgeschlagen, dessen Schenkel (3) eine Aufnahme (4) für eine Isolierverglasung (5) bilden. Mit einem an einem Schenkelprofil (8) auf der Rahmenaußenseite (6) befestigbaren metallischen Halterungsprofil (7), das die in die Aufnahme (4) eingesetzte Isolierverglasung (5) in einem Randabschnitt (9) übergreift, wobei das Halterungsprofil (7) auf das Schenkelprofil (8) der Schenkel (3) im Wesentlichen parallel zur Rahmenebene aufsteckbar ist. Um vorteilhafte Konstruktionsverhältnisse zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass das metallische Halterungsprofil (7) zusammen mit dem zugeordneten Schenkelprofil (8) einen Aufnahmefalz für die Isolierverglasung (5) bildet, dass die Isolierverglasung (5) mit dem Halterungsprofil (7) im Bereich des Randabschnittes (9) verklebt ist und dass am Schenkelprofil (8) auf der Rahmeninnenseite (11) eine Glasleiste (12) befestigt ist.



AT 15214 U1 2017-03-15

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung bezieht sich auf einen Flügel für ein Fenster oder eine Tür mit einem Rahmen, dessen Schenkel eine Aufnahme für eine Isolierverglasung bilden und mit einem an einem Schenkelprofil auf der Rahmenseite befestigbaren metallischen Halterungsprofil, das die in die Aufnahme eingesetzte Isolierverglasung in einem Randabschnitt übergreift, wobei das Halterungsprofil auf das Schenkelprofil der Schenkel im Wesentlichen parallel zur Rahmenebene aufsteckbar ist.

**[0002]** Zum Einsetzen einer Isolierverglasung in einen Flügel von Fenstern oder Türen ist es bekannt (AT 007 125 U1), den Flügelrahmen auf seiner Innenseite mit einem Aufnahmefalz für eine Isolierverglasung zu versehen, die im Aufnahmefalz zur Vermeidung einer gesonderten Glasleiste mit Hilfe eines mit dem Schenkelprofil verrasteten Halterungsprofils gehalten wird. Das Halterungsprofil stützt sich dabei über eine umlaufende Dichtung an der Isolierverglasung ab. Da das Halterungsprofil auf das Kunststoffprofil der Schenkel des Flügelrahmens im Wesentlichen parallel zur Rahmenebene schnappverschlussartig aufgesteckt wird, ergibt sich eine besonders einfache Montage, ohne die Belastungsfähigkeit der Halterung für die Isolierverglasung zu gefährden. Das aus Metall bestehende Halterungsprofil weist nämlich eine ausreichende Eigensteifigkeit auf, um bei einer entsprechenden Abstützung auf dem Kunststoffprofil des jeweiligen Schenkels Normalkräfte zur Isolierverglasung auf den Flügelrahmen abtragen zu können. Ein derartiger Flügel bietet zwar einen vorteilhaften Witterungsschutz für die Kunststoffprofile und sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild mit dem Rahmen, als nachteilig ist es allerdings anzusehen, dass derartige Flügelrahmen nach außen hin erheblich aufragen, also gegenüber der äußeren Scheibe der Isolierverglasung merklich vorragen. Zudem ist das Halterungsprofil bei gesteigertem Sicherheitsbedürfnis ohne zusätzliche Maßnahmen nicht mit der gewünschten Sicherheit am Schenkelprofil gehalten. Die Schenkelprofile bestehen üblicherweise aus gegebenenfalls metallisch verstärkten Kunststoffprofilen, aus Metallprofilen oder aus Holzprofilen und die Halterungsprofile aus Metall.

**[0003]** Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Flügel für ein Fenster oder eine Tür mit gegenüber dem Stand der Technik zu schaffen, der gegenüber dem vorgenannten Stand der Technik einen verbesserten Einbruchsschutz gewährleistet und dabei ein schlankes Erscheinungsbild gewährleisten.

**[0004]** Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass das metallische Halterungsprofil zusammen mit dem zugeordneten Schenkelprofil einen Aufnahmefalz für die Isolierverglasung bildet, dass die Isolierverglasung mit dem Halterungsprofil im Bereich des Randabschnittes verklebt ist und dass am Schenkelprofil auf der Rahmenseite eine Glasleiste befestigt ist.

**[0005]** Dadurch, dass die Isolierverglasung mit dem Halterungsprofil im Bereich des Randabschnittes verklebt ist, ergibt sich der geforderte, verbesserte Einbruchsschutz, da das metallische Halterungsprofil somit nicht mehr mit einfachen Mitteln vom Schenkelprofil gelöst werden kann. Um dennoch eine einfache Montage bzw. bei Glasbruch oder bei einem erforderlichen Glaswechsel vornehmen zu können, ist zudem am Schenkelprofil auf der Rahmenseite eine Glasleiste befestigt. Mit der Verklebung besteht auch die Möglichkeit der Verwendung besonders schlanker Halterungsprofile. Durch die Verklebung der Halterungsprofile mit der Isolierverglasung ergibt sich in Summe eine ausreichende Flügelsteifigkeit des Materialverbundes. Die Schenkelprofile bestehen je nach Kundenwunsch bzw. Verwendungszweck aus gegebenenfalls metallisch verstärkten Kunststoffprofilen, aus Metallprofilen oder aus Holzprofilen.

**[0006]** Um das Halterungsprofil vorteilhaft rasch und sicher gegenüber dem Schenkelprofil festlegen zu können, wird vorgeschlagen, dass das Halterungsprofil mit einer Nase in eine zur Isolierverglasung weisende Nut des Schenkelprofils eingreift. Die Nut ist also im Bereich der Stirnseite der äußeren Scheibe der Isolierverglasung im Schenkelprofil vorgesehen und das Halterungsprofil wird parallel zur Scheibenebene mit seiner Nase in die Nut eingeschoben. Durch die Verklebung von Halterungsprofil und Isolierverglasung ist nach einem Aushärten des Klebers ein sicher zusammenhaltender Materialverbund geschaffen. Im Bedarfsfall kann das

Halterungsprofil zudem mit dem Schenkelprofil verschraubt sein und zwar unmittelbar oder mittelbar.

**[0007]** Zur zusätzlichen Sicherung des Halterungsprofils am Schenkelprofil kann in die Nut ein die Nase in einem Randabschnitt übergreifendes Sicherungsprofil eingesetzt sein, das mit dem Schenkelprofil verbunden, insbesondere verschraubt, ist. Damit wäre das Halterungsprofil mittelbar mit dem Schenkelprofil verschraubt.

**[0008]** Ein besonders schlankes Erscheinungsbild ergibt sich für den Flügel, wenn das Halterungsprofil ein flaches Vollprofil ist, von dem die Nase im Bereich der Querschnittsmitte zur Rahmeninnenseite hin abrägt und zum Schenkelprofil hin gebogen ist.

**[0009]** Zur verbesserten Isolierung und/oder zur Vereinfachung der Montage empfiehlt es sich, wenn das Halterungsprofil rahmeninnenseitig eine die Isolierverglasung stirnseitig stützende Verglasungshilfe, insbesondere aus einem Dämmmaterial, trägt. Dabei kann es sich beispielsweise um einen Schaumstoffstreifen handeln.

**[0010]** In der Zeichnung ist ein Ausschnitt eines erfindungsgemäßen Flügels für ein Fenster oder eine Tür in einem vereinfachten Querschnitt dargestellt.

**[0011]** Ein Flügel 1 für ein Fenster oder eine Tür umfasst einen Rahmen 2, dessen Schenkel 3 eine Aufnahme 4 für eine Isolierverglasung 5 bilden. Auf der Rahmenaußenseite 6 ist ein metallisches Halterungsprofil 7 an einem Schenkelprofil 8 befestigt, wobei das Halterungsprofil 7 die in die Aufnahme 4 eingesetzte Isolierverglasung in einem Randabschnitt 9 übergreift. Das Halterungsprofil 7 ist dazu auf das Schenkelprofil 8 der Schenkel 3 im Wesentlichen parallel zur Rahmenebene aufsteckbar. Das metallische Halterungsprofil 7 bildet zusammen mit dem zugeordneten Schenkelprofil 8 einen Aufnahmefalz für die Isolierverglasung 5. Zudem ist die Isolierverglasung 5 mit dem Halterungsprofil 7 im Bereich des Randabschnittes 9 mit einem Klebstoff 10 verklebt und ist am Schenkelprofil 8 auf der Rahmeninnenseite 11 eine Glasleiste 12 befestigt.

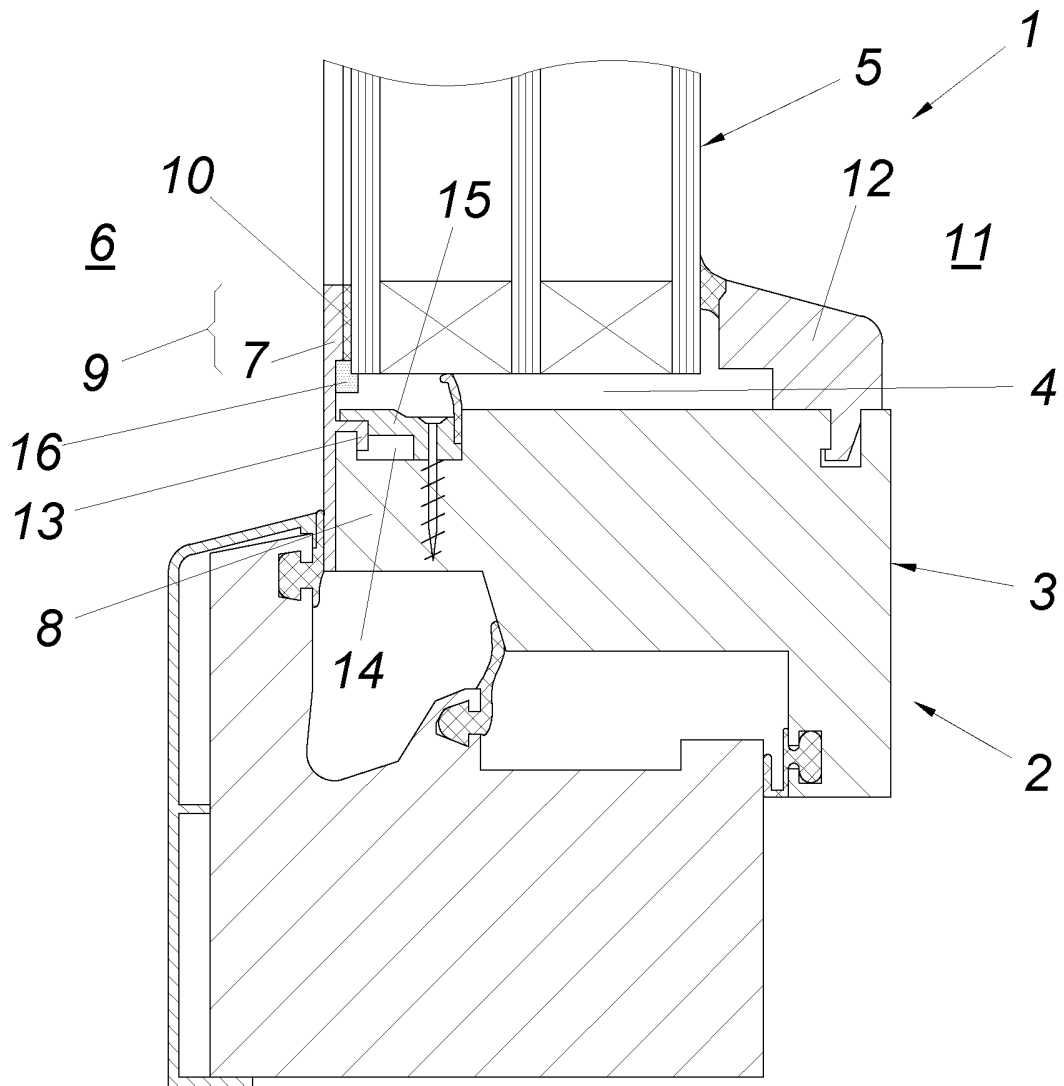
**[0012]** Das Halterungsprofil 7 greift mit einer Nase 13 in eine zur Isolierverglasung 5 weisende Nut 14 des Schenkelprofils 8 ein. Zur Sicherung des Halterungsprofils 7 am Schenkelprofil 8 ist in die Nut 14 ein die Nase 13 in einem Randabschnitt übergreifendes Sicherungsprofil 15 eingesetzt, das mit dem Schenkelprofil 8 verschraubt ist.

**[0013]** Für ein schlankes Erscheinungsbild ist das Halterungsprofil 7 ein flaches Vollprofil, also kein Hohlprofil, von dem die Nase 13 im Bereich der Querschnittsmitte zur Rahmeninnenseite 11 hin abrägt und dabei zum Schenkelprofil 8 hin gebogen ist. Das Halterungsprofil 7 trägt rahmeninnenseitig eine die Isolierverglasung 5 stirnseitig stützende Verglasungshilfe 16, insbesondere aus einem Dämmmaterial.

## Ansprüche

1. Flügel (1) für ein Fenster oder eine Tür mit einem Rahmen (2), dessen Schenkel (3) eine Aufnahme (4) für eine Isolierverglasung (5) bilden und mit einem an einem Schenkelprofil (8) auf der Rahmenaußenseite (6) befestigbaren metallischen Halterungsprofil (7), das die in die Aufnahme (4) eingesetzte Isolierverglasung (5) in einem Randabschnitt (9) übergreift, wobei das Halterungsprofil (7) auf das Schenkelprofil (8) der Schenkel (3) im Wesentlichen parallel zur Rahmenebene aufsteckbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das metallische Halterungsprofil (7) zusammen mit dem zugeordneten Schenkelprofil (8) einen Aufnahmefalz für die Isolierverglasung (5) bildet, dass die Isolierverglasung (5) mit dem Halterungsprofil (7) im Bereich des Randabschnittes (9) verklebt ist und dass am Schenkelprofil (8) auf der Rahmeninnenseite (11) eine Glasleiste (12) befestigt ist.
2. Flügel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halterungsprofil (7) mit einer Nase (13) in eine zur Isolierverglasung (5) weisende Nut (14) des Schenkelprofils (8) eingreift.
3. Flügel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halterungsprofil (7) mit dem Schenkelprofil (8) verschraubt ist.
4. Flügel nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass in die Nut (14) ein die Nase (13) in einem Randabschnitt übergreifendes Sicherungsprofil (15) eingesetzt ist, das mit dem Schenkelprofil (8) verbunden, insbesondere verschraubt, ist.
5. Flügel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halterungsprofil (7) ein flaches Vollprofil ist, von dem die Nase (13) im Bereich der Querschnittsmittle zur Rahmeninnenseite (11) hin abragt.
6. Flügel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halterungsprofil (7) rahmeninnenseitig eine die Isolierverglasung (5) stirnseitig stützende Verglasungshilfe (16), insbesondere aus einem Dämmmaterial, trägt.

## Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: <b>E06B 3/58</b> (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: <b>E06B 3/5821</b> (2013.01)		
Recherchiertes Prüfobjekt (Klassifikation): E06B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXNn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>22.01.2016</b> eingereichten Ansprüchen <b>1-6</b> erstellt.		
Kategorie <sup>1)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 202011051391 U1 (REHAU AG & CO [DE]) 08. Januar 2013 (08.01.2013) Gesamte Druckschrift;	1-6
A	DE 102009041344 A1 (WERTBAU GMBH & CO KG [DE]) 12. Mai 2010 (12.05.2010) Gesamte Druckschrift;	1-6
A	AT 508760 A4 (ELMER NATALIYA [AT]) 15. April 2011 (15.04.2011) Gesamte Druckschrift;	1-6
Datum der Beendigung der Recherche: 07.09.2016		Seite 1 von 1
		Prüfer(in): NEUBAUER Gerald
<sup>1)</sup> <b>Kategorien</b> der angeführten Dokumente: <b>X</b> Veröffentlichung <b>von besonderer Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. <b>Y</b> Veröffentlichung <b>von Bedeutung</b> : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.		
<b>A</b> Veröffentlichung, die den allgemeinen <b>Stand der Technik</b> definiert. <b>P</b> Dokument, das von <b>Bedeutung</b> ist (Kategorien <b>X</b> oder <b>Y</b> ), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde. <b>E</b> Dokument, das <b>von besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie <b>X</b> ), aus dem ein „ <b>älteres Recht</b> “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). <b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied der selben <b>Patentfamilie</b> ist.		